
MEIN SOMMERJOB BEI

WWW.SCHUELERJOBS.DE

Modultyp	Internet im Deutschunterricht
----------	-------------------------------

Zielgruppe	Schüler von 16 bis 19 Jahren
------------	------------------------------

Niveaustufe	B1
-------------	----

Autorinnen	Csörgő Barbara, Szabó Zsuzsanna
------------	---------------------------------

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Jaszenovics Sándor, Palotás Berta, Szabó Zsuzsanna

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Internet im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS	<p>Die Schüler suchen auf angegebenen Internetseiten nach für sie interessanten Sommerjobs im deutschsprachigen Ausland. Sie suchen sich einen passenden Sommerjob aus, planen die Hin- und Rückfahrt, suchen eine angemessene Unterkunft und erkundigen sich nach den Gebühren von Sprachkursen und was Ausgehen im Allgemeinen kostet.</p> <p>In der 3. Stunde tragen sie ihre Ergebnisse in Form einer PowerPoint-Präsentation oder in einer Jobbörsenrunde mündlich vor.</p> <p>Die Schüler werden dazu ermutigt, ihre Sprachkenntnisse auch unter authentischen Bedingungen in Auslandstelefonaten auf die Probe zu stellen. Dabei erhalten sie verschiedene Auskünfte, kontaktieren Jugendherbergen und Touristeninformationen und lösen gegebenenfalls auch in der Realität auftretende Probleme in einer authentischen Situation.</p> <p>Sie können dann als Abschluss der 3-Stunden-Einheit – wenn der Unterrichtsrahmen es nicht zulassen sollte, gegebenenfalls als Hausaufgabe – ein Feedback an die Redaktion von www.schuelerjobs.de schreiben.</p>
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Förderung des Leseverstehens■ Förderung des mündlichen Ausdrucks■ Förderung der Schreibkompetenz■ Förderung der Kompetenz, authentischen Situationen und Herausforderungen auch in der Fremdsprache gerecht werden können■ vielseitige Förderung der rezeptiven, produktiven und interaktiven sprachlichen Kompetenzen■ Übung im Umgang mit Aufgabenstellungen, die speziell mit dem Computer bzw. mit dem Internet verbunden sind (Informationen auf einer angegebenen Seite finden, Bilder und Texte speichern und weiterverwenden, Suchmaschine verwenden, Feedback schreiben und versenden, PowerPoint-Präsentation erstellen und vorführen etc.)■ effektive Suche nach Informationen anhand angegebener Kriterien und zur Lösung einer konkreten Aufgabe in Gruppen / Paaren■ Stärkung der Fähigkeit zur effektiven, konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit in Gruppen / Paaren■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks
VORGESEHENE STUNDENZAHL	3 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 16 bis 19 Jahren
NIVEAUSTUFE	B1

VORKENNTNISSE

Die Schüler

- verstehen die wichtigsten Aussagen in solchen einfachen, alltäglichen Texten, die mit Situationen in ihrem alltäglichen Leben zusammenhängen (z. B. Schule, Freizeitgestaltung, Arbeit und Beruf).
- können mit Ausländern in alltäglichen Situationen kommunizieren
- können einfache, zusammenhängende Texte zu solchen Themen erstellen, die sie kennen, oder die sie interessieren.
- können über Ereignisse, über ihre Erlebnisse, Gefühle, Ziele und Bestrebungen berichten.
- können Ereignisse und Phänomene kurz kommentieren sowie verschiedene Standpunkte und Vorhaben begründen.

ANKNÜPFUNGSPUNKTE

Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen

- Geographie

innerhalb dieses Programmpakets

–

zum Abitur

- *Arbeit und Beruf*
- *Lebensstil*
- *Freizeit und Kultur*
- *Reisen und Tourismus*

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Allgemeine Kompetenzen

- Förderung der konstruktiven Arbeitsaufteilung
- Förderung der Problemlösungskompetenz
- Förderung der Selbstwahrnehmung, des Selbstwertgefühls, der autonomen Handlungsfähigkeit, der Kreativität, der Offenheit für neue Erfahrungen, andere Menschen und Kulturen
- Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team
- Trainieren des Durchsetzungsvermögens
- Selbständigkeit in Planung, Durchführung, Bewertung
- prozess- und produktorientiertes Handeln
- Stärkung des Verantwortungsgefühls
- Förderung der IKT-Kompetenzen
- Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks
- effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe in Gruppen / Paaren
- Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie einer konstruktiven Kritik in der Zielsprache

Fremdsprachliche Kompetenzen

- Förderung des mündlichen Ausdrucks
- Förderung des Leseverstehens
- Meinungsäußerung in der Fremdsprache
- Erschließung der Bedeutung aus dem Kontext
- Bedeutungen erschließen, nachschlagen, differenzieren
- Förderung der Schreibkompetenz
- Wortschatz aktivieren, einprägen, erweitern, festigen

AUSWERTUNG

Der Lehrer bewertet die Arbeit der Klasse und der einzelnen Gruppen hinsichtlich der Kooperationsfähigkeit, sowie der allgemeinen Einstellung der Schüler zu der innovativen Art der Zusammenarbeit bzw. der neuen Form der Unterrichtsstunden. Die Bewertung des Lehrers sollte motivierend wirken, die Schüler sollten angespornt, nicht abgeschreckt werden. Das Bewerten durch Noten empfehlen wir nicht, allerdings können die besten Leistungen mit einer Bestnote belohnt werden.

Die Schüler füllen über ihre Erfahrungen in diesen Stunden ein Bewertungsblatt aus. Im Bewertungsblatt können die Schüler ihre eigene Leistung bzw. die Leistung der Anderen beurteilen, sich zu einzelnen Teilaufgaben innerhalb der Stunden, sowie zu Computer- und Internet-Anwendung äußern, und dem Lehrer ihre allgemeine Meinung zum Modul mitteilen. Wenn die Schüler es verantwortungsvoll ausfüllen, ist das Bewertungsblatt hinsichtlich der Schülereinstellung zu dieser Form des Alternativunterrichtes – abgesehen von den persönlichen Lehrereindrücken während der Unterrichtsstunden – das wichtigste Feedback für den Lehrer.

Eine alternative Art der Bewertung stellt das elektronische Feedback an die Redaktion der Seite www.schuelerjobs.de dar.

DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN

Falls der Lehrer keine Erfahrungen im Bereich „Internet im Unterricht“ hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Programmpaket die dazu gehörende *Pädagogische Konzeption* auf jeden Fall gründlich studieren. Die Konzeption macht ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekannt und unterstützt ihn in seiner praktischen Arbeit.

Der Lehrer sollte über folgende Computerkenntnisse verfügen:

- online:
 - Internet (Surfen, Suchmaschinen, Chat, Media Player)
 - Informationen laden und speichern, Dateien und Bibliotheken erstellen
- offline: Word, PowerPoint

EMPFOHLENE LITERATUR

Glaboniat, Müller, Rusch, Schmitz, Wertenschlag: *Profile Deutsch* München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)
Dringó-Horváth Ida – Hoffmann Orsolya: *Webology. Internet im Unterricht DaF* Budapest, EduNet Stiftung für Lehrstoffentwicklung (CD-ROM)
Biechele, Markus – Rösler, Dietmar – Ulrich, Stefan – Würffel, Nicola: *Internet-Aufgaben – Deutsch als Fremdsprache* Stuttgart, Ernst Klett Sprachen GmbH 2003

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der IKT-Kompetenzen ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung der Selbstwahrnehmung ■ Förderung der autonomen Handlungsfähigkeit ■ Förderung der Problemlösungskompetenz ■ Meinungsäußerung in der Fremdsprache ■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team 	<p>Die Schüler schreiben im Chat der Seite www.schuelerjobs.de mit anderen deutschen Schülern über Sommerjobmöglichkeiten in Deutschland.</p> <p>Die Schüler lernen anhand des Jobregisters von www.schuelerjobs.de einige Berufe und Teilzeitjobs näher kennen.</p>	<p>Thematischer Wortschatz: Umwelt, Reisen und Verkehr, Einkaufen, öffentliche und private Dienstleistungen, Freizeit und Unterhaltung, Arbeit und Beruf</p> <p>Sprachhandlungen: Informationsaustausch, Bewertung, Kommentar, Handlungsregulierung, soziale Konventionen, Redeorganisation und Verständigungssicherung</p> <p>Kulturspezifische Aspekte: Kontaktaufnahme und Kontaktbeendigung, soziale Kooperation</p> <p>Allgemeine Begriffe: Raum, Zeit, Quantität, Relationen</p>	<p>1.2 Checkliste – Was brauchen wir denn alles Tafel farbige Papierstreifen/ Schokoplätzchen (Haribo!) PC, Internet</p> <p>1.3 Infoblatt – Die Schnuppertour</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz aktivieren, einprägen, erweitern, festigen ■ Förderung der IKT-Kompetenzen ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung des Leseverstehens ■ Förderung der konstruktiven Arbeitsaufteilung ■ Förderung der Problemlösungskompetenz ■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team ■ Förderung der Selbständigkeit in Planung, Durchführung und Bewertung ■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks 	Die Schüler suchen im Internet anhand von verschiedenen Suchblättern nach Informationen zu Sommerjobangeboten, Reise- und Unterkunftsmöglichkeiten, Freizeitprogrammen und Sommersprachkursen.	s. Stunde 1	<ul style="list-style-type: none"> 2.1 Suchblatt für Jobs – komplett 2.1 Suchblatt für Jobs 2.1 Suchblatt für Hin- und Rückfahrt 2.1 Suchblatt für Unterkunft 2.1 Suchblatt für Alltagskosten und Ausgaben 2.1 Suchblatt für Freizeitprogramme und Sommersprachkurse

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache ■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks ■ Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team ■ Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie einer konstruktiven Kritik in der Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schüler stellen ihre Präsentationen zu Sommerjobangeboten, Reise- und Unterkunftsmöglichkeiten, Freizeitprogrammen und Sommersprachkursen im Plenum vor, bewerten die gemeinsame Arbeit anhand des Bewertungsblattes und ■ schreiben ein Feedback an die Redaktion von www.schuelerjobs.de. 	S. Stunde 1	<p>gesammelte Materialien ausgefüllte Suchblätter 3.2 Bewertungsblatt – Meine Meinung PC, Internet</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: SOMMERJOBS – DIE SCHNUPPERTOUR

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler <ul style="list-style-type: none">■ denken über die Möglichkeit nach, in den Sommermonaten im Ausland zu arbeiten.■ stellen eine Checkliste zusammen, was sie zu einer solchen Unternehmung brauchen werden.■ werten die erstellte Checkliste mündlich im Plenum aus.■ suchen anhand eines Infoblattes nach angegebenen Suchbegriffen in Internet und füllen das Infoblatt aus.■ schreiben im Chat der Seite www.schuelerjobs.de mit anderen deutschen Schülern über Sommerjobmöglichkeiten in Deutschland.■ lernen anhand des Jobregisters von www.schuelerjobs.de einige Berufe und Teilzeitjobs näher kennen.
MATERIALIEN, MEDIEN	1.2 Checkliste – Was brauchen wir denn alles, Tafel, farbige Papierstreifen / Schokoplätzchen (Haribo!), PC, Internet, 1.3 Infoblatt – Die Schnuppertour

SCHRITT 1	Hurra, der Sommer ist da!
ZEIT	5 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung des mündlichen Ausdrucks, Förderung der Selbstwahrnehmung, des Selbstwertgefühls und der autonomen Handlungsfähigkeit
SOZIALFORMEN	Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer leitet die Stunde und das Modul ein. Die Ausgangssituation ist, dass die Schüler darüber nachdenken und erzählen, wie es wäre, wenn sie die kommenden Sommerferien im deutschsprachigen Ausland mit einem Sommerjob verbringen würden und dabei mindestens einen Monat im Ausland leben müssten.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler denken über die Aufgabenstellung nach und äußern sich kurz dazu.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG**

Nur für Klassen mit sicheren Sprachkenntnissen, sonst wird dieser Arbeitsschritt zu viel Zeit beanspruchen!

ZEIT

5 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

–

BESCHREIBUNG

Der Lehrer kann auch eine kurze Diskussion über Schüler- oder Sommerjobs im Allgemeinen anregen, die Schüler nach ihren generellen Einstellungen zu Jobs fragen, und sie dann konkret in Richtung ausländischer Arbeitsmöglichkeiten lenken, sie danach fragen, was sie davon halten, im Ausland zu arbeiten.

SCHRITT 2**Die Checkliste – was brauchen wir denn alles?****ZEIT**

15 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

Förderung der Problemlösungskompetenz, Meinungsäußerung in der Fremdsprache, Förderung des mündlichen Ausdrucks

SOZIALFORMEN

Kleingruppen

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Checkliste – Was brauchen wir denn alles, Tafel, farbige Papierstreifen / Schokoplätzchen (Haribo!)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer unterstützt bei Bedarf seine Schüler.
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Kleingruppen. Die Gruppenbildung kann spontan stattfinden oder durch farbige Papierstreifen, eventuell durch unterschiedlich verpackte Schokoplätzchen (Haribo!) angeregt werden. Schüler, die dieselbe Farbe oder Sorte gezogen haben, kommen in dieselbe Gruppe.
2. Die einzelnen Gruppen checken, was sie alles zu organisieren haben bzw. brauchen könnten, wenn sie im kommenden Sommer im Ausland arbeiten würden.
3. Die Checklisten werden im Plenum mündlich ausgewertet. Die Ergebnisse der Entscheidungen werden von einem Schüler an die Tafel geschrieben.

DIFFERENZIERUNG**BEGRÜNDUNG**

Nur für Klassen mit sicheren Sprachkenntnissen, sonst wird dieser Arbeitsschritt zu viel Zeit beanspruchen!

ZEIT

15 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Checkliste – Was brauchen wir denn alles, Tafel

BESCHREIBUNG

Wenn nach Erstellung der Checklisten und der Auswertung immer noch Zeit übrig bleibt, können die Schüler die Wichtigkeit der Eintragungen bestimmen. An erster Stelle soll jene Aktivität oder Besorgung stehen, die nach Meinung der Schüler am wichtigsten für die kommende Reise ist. Die Reihe wird fortgeführt mit der zweitwichtigsten Besorgung usw.

SCHRITT 3**Die Schnuppertour****ZEIT**

25 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

Förderung der Problemlösungskompetenz, Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team, Förderung der IKT-Kompetenzen

SOZIALFORMEN

Kleingruppen

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internet, 1.3 Infoblatt – Die Schnuppertour

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt das 1.3 Infoblatt – Die Schnuppertour.
2. Der Lehrer unterstützt seine Schüler bei ihrer Suche.
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen des vorangehenden Schrittes bleiben zusammen. Die Schüler besuchen die Seite www.schuelerjobs.de und befolgen die Instruktionen auf dem 1.3 Infoblatt – Die Schnuppertour.
2. Sie suchen anhand von angegebenen Suchbegriffen nach Angeboten im Internet und besuchen das Jobmenü auf der Seite www.schuelerjobs.de, wo sie mehr über einzelne Jobs erfahren können. Die Schüler füllen anhand ihrer Suchergebnisse die Spalten des Infoblattes aus.
3. Am Ende der Stunde haben die Schüler einige Internetadressen für die Suche und den Workshop in der nächsten Stunde.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG Als Ergänzung und wenn genügend Zeit vorhanden ist.

ZEIT 10 Minuten (von 25 Minuten)

MATERIALIEN, MEDIEN PC, Internet

BESCHREIBUNG Die Schüler können den Chat auf der Seite www.schuelerjobs.de besuchen und mit deutschen Schülern über die Jobsuche im Allgemeinen bzw. über deren Erfahrungen diskutieren, um Ratschläge bitten etc.

Der Chat auf dieser Seite ist äußerst benutzerfreundlich, man muss einfach einen Nicknamen angeben und los geht's!

2. STUNDE: WORKSHOP

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler <ul style="list-style-type: none">■ suchen im Internet anhand von verschiedenen Suchblättern nach Informationen zu Sommerjobangeboten, Reise- und Unterkunftsmöglichkeiten, Freizeitprogrammen und Sommersprachkursen.■ die Ergebnisse der Suche werden auf den Suchblättern festgehalten.■ geschickte und PowerPoint gewandte Schüler können das gefundene Material zu einer PP-Präsentation verarbeiten.
MATERIALIEN, MEDIEN	2.1 Suchblatt für Jobs – komplett, 2.1 Suchblatt für Jobs, 2.1 Suchblatt für Hin- und Rückfahrt, 2.1 Suchblatt für Unterkunft, 2.1 Suchblatt für Alltagskosten und Ausgaben, 2.1 Suchblatt für Freizeitprogramme und Sommersprachkurse, PC, PowerPoint
SCHRITT 1	Im Ausland arbeiten? Kein Problem!
ZEIT	45 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung der konstruktiven Arbeitsaufteilung, Förderung der Problemlösungskompetenz, Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team, Förderung der IKT-Kompetenzen, Förderung des Leseverstehens, Förderung des mündlichen Ausdrucks, Wortschatz aktivieren, einprägen, erweitern, festigen, Förderung der Selbständigkeit in Planung, Durchführung, Bewertung
SOZIALFORMEN	Kleingruppen
MATERIALIEN, MEDIEN	2.1 Suchblatt für Jobs – komplett

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer unterstützt die Schüler bei ihrer Arbeit und sorgt für den funktionstüchtigen technischen Hintergrund.
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen der vorangehenden Stunde können beibehalten werden oder es können auf Wunsch der Schüler auch neue Gruppen gebildet werden.
2. Die einzelnen Gruppen können das komplette Suchblatt so bearbeiten, dass die Schüler die einzelnen Arbeitsschritte untereinander aufteilen, das bedeutet also, dass Einer nach Jobs, ein Anderer nach Unterkunft, ein Dritter nach verschiedenen Verkehrsverbindungen usw. sucht. Die Schüler stehen dabei im ständigen Kontakt zueinander (Version A).
3. Die Teilaufgaben auf dem kompletten Suchblatt können aber innerhalb der Gruppe auch einfach in der Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte (Job, Unterkunft, Hin- und Rückfahrt etc.) bearbeitet werden (Version B).

Die Schüler müssen nicht unbedingt alle Punkte ausarbeiten, Pflicht ist aber mindestens mit den ersten drei Teilaufgaben (Job, Reise, Unterkunft) fertig zu werden, die weiteren Teilaufgaben sind erwünscht, aber nicht obligatorisch.

Als Ergebnis dieser Stunde entsteht das so genannte Jobpaket.

(Ein Jobpaket ist ein komplettes Angebot für die Jobbörse, das heißt ein passender Job mit Unterkunft, ein konkretes Angebot für die Hin- und Rückfahrt etc.)

DIFFERENZIERUNG 1

BEGRÜNDUNG Für sprachlich schwächere Klassen

ZEIT 45 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN 2.1 Suchblatt für Jobs, 2.1 Suchblatt für Hin- und Rückfahrt, 2.1 Suchblatt für Unterkunft, 2.1 Suchblatt für Alltagskosten und Ausgaben, 2.1 Suchblatt für Freizeitprogramme und Sommersprachkurse

BESCHREIBUNG 1. Die Gruppen der vorangehenden Stunde können beibehalten werden oder es können auf Wunsch der Schüler auch neue Gruppen gebildet werden.

2. Der Vorgang bleibt derselbe, nur führen die Gruppen die einzelnen Schritte voneinander getrennt aus, das heißt, sie erfahren nichts über die Suchergebnisse der anderen Gruppen.

Näher: eine Gruppe sucht einen konkreten passenden Job, eine andere dagegen eine Unterkunft, eine dritte prüft die Reisemöglichkeiten, eine vierte die Alltagskosten und Ausgaben, eine fünfte Gruppe dagegen Freizeitprogramme und Sommersprachkurse in verschiedenen Städten Deutschlands.

Die Arbeit der Schüler wird durch fünf Suchblätter erleichtert, wobei jeder Arbeitsbereich ein Suchblatt für sich hat.

(Wenn die Klasse nur 2 oder 3 Gruppen aufstellen kann, sollten die ersten zwei oder drei Suchblätter bearbeitet werden, d.h. die Suchblätter können in der Reihenfolge ihrer Auflistung wegfallen, wobei das erste Suchblatt für diese Arbeit am wichtigsten ist.)

Da die Ergebnisse der ersten Gruppe nicht bekannt sind, ist die zweite Gruppe gezwungen, nur im Vergleich bzw. im Allgemeinen Informationen suchen, da die Gruppenmitglieder noch nicht wissen, in welcher Stadt die Jobgruppe eine Arbeit finden wird. Das bedeutet, dass die zweite und dritte Gruppe im Allgemeinen Preise für Unterkunft und Fahrt sammeln sollte, damit die Schüler eine Ahnung davon bekommen, wie die aktuellen Preise in der EU sind.

3. Am Ende dieses Schrittes hat jede Teilgruppe Suchergebnisse zu ihrem Teilbereich für die Jobbörse in der dritten Stunde gefunden bzw. das Suchblatt bearbeitet.

DIFFERENZIERUNG 2

BEGRÜNDUNG

Für sprachlich stärkere Klassen bzw. wenn der Lehrer den mündlichen Ausdruck seiner Schüler fördern will.

ZEIT

45 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

2.1 Suchblatt für Jobs – komplett, 2.1 Suchblatt für Jobs, 2.1 Suchblatt für Hin- und Rückfahrt, 2.1 Suchblatt für Unterkunft, 2.1 Suchblatt für Alltagskosten und Ausgaben, 2.1 Suchblatt für Freizeitprogramme und Sommersprachkurse

BESCHREIBUNG

1. Die Gruppen der vorangehenden Stunde können beibehalten werden oder es können auf Wunsch der Schüler auch neue Gruppen gebildet werden.

2. Die Vorgehensweise ist dieselbe, wie unter Differenzierung 1, nur können die Anbieter für Jobs, Reise und Unterkunft, Freizeitangebote und Sommersprachkurse über das Internet auch angerufen werden.

Plusaufgabe:

Während der Suche werden die Schüler **Telefonnummern** von Auskünften, Informationen, Hotels, Jugendherbergen, Mitfahrzentralen, Bahnhöfen etc. notieren.

Im Laufe dieses Schrittes werden sie dann die notierten Nummern anrufen.

Die Schüler lernen durch diese Telefonate die Fremdsprache in authentischen Situationen einzusetzen und fördern vor allem ihren mündlichen Ausdruck.

Als Unterstützung können die Suchblätter je nach Teilbereich bzw. Anbieter herangezogen werden.

Wenn die Zeit zu knapp ist, können die Schülergruppen auch wahlweise an den Suchblättern und somit an der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Anrufe arbeiten.

Vorschlag für gratis oder billig Anrufe: www.freecall.com, www.voipcheap.com, www.skype.com

3. Am Ende dieses Schrittes hat jede Teilgruppe Suchergebnisse zu ihrem Teilbereich für die Jobbörse in der dritten Stunde gefunden bzw. das Suchblatt bearbeitet.

SCHRITT 2 Hausaufgabe**ZEIT** –**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung der IKT-Kompetenzen, Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit oder auch Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** PC, PowerPoint**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. –

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ein sich mit PowerPoint gut auskennender Schüler verarbeitet das gesammelte Material zu einer PowerPoint-Präsentation.
2. Dieser Schritt sollte keinesfalls obligatorisch sein, er kann jedoch vom Lehrer seinen Schülern nahe gelegt werden.

3. STUNDE: AUF DIE PLÄTZE! FERTIG? LOS!

ZIELE DER STUNDE

Die Schüler

- stellen ihre Präsentationen zu Sommerjobangeboten, Reise- und Unterkunftsmöglichkeiten, Freizeitprogrammen und Sommersprachkursen im Plenum vor.
- fügen die Teilergebnisse im Plenum zu einem vollständigen Angebot an Sommerjobs, Reise- und Unterkunftsmöglichkeiten, Freizeitprogrammen und Sommersprachkursen zusammen.
- bewerten die gemeinsame Arbeit anhand des Bewertungsblattes schriftlich jeder für sich oder mündlich in einer Bewertungsrunde.
- schreiben ein Feedback an die Redaktion von www.schuelerjobs.de.

MATERIALIEN, MEDIEN

gesammelte Materialien, ausgefüllte Suchblätter, 3.2 Bewertungsblatt – Meine Meinung, PC, Internet

SCHRITT 1

Jobbörse – Jobsucher auf Inselfahrt

ZEIT

35 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

Förderung des mündlichen Ausdrucks, Förderung von subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerungen in der Zielsprache, Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks, Förderung der Kooperationsbereitschaft im Team

SOZIALFORMEN

Jobbörse – Wirbelgruppen, Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN

gesammelte Materialien, ausgefüllte Suchblätter

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –
2. –
3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die einzelnen Schülergruppen setzen sich in verschiedenen Ecken des Klassenzimmers (**auf Inseln**) zur Jobbörse zusammen. Jede Gruppe wählt einen **Jobsucher**, der zu den anderen Gruppen auf Inselfahrt gehen wird, um sich die kompletten Angebote der Anderen anzuhören.
2. Die Jobsucher können sich dabei Notizen machen oder die Materialien kopieren. Die einzelnen Suchblätter und die geladenen Ergebnisse dürfen dabei selbstverständlich verwendet und je nach technischen Gegebenheiten auch den Mitschülern gezeigt werden. Falls die Schüler eine PowerPoint-Präsentation zusammengestellt haben, können sie diese hier ästhetisch vorführen.
3. Wenn alle Jobsucher auf allen Inseln zu Besuch waren, kann eine kurze mündliche Auswertung bzw. anschließend eine Diskussion im Plenum stattfinden.

DIFFERENZIERUNG 1

BEGRÜNDUNG Variation: Jobbörse – Sucher der Jobgruppe

ZEIT 35 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN gesammelte Materialien, ausgefüllte Suchblätter

BESCHREIBUNG

1. Die einzelnen Schülergruppen setzen sich in verschiedenen Ecken des Klassenzimmers (**auf Inseln**) zur Jobbörse zusammen.

2. Die **Jobgruppe** sendet seine **Sucher** zu den anderen Gruppen auf Inselfahrt, um für ihre Jobs die passenden Ergänzungen zu finden. (Unterkunft, Reise, Alltagskosten / Ausgaben, Programme / Sprachschule für den jeweiligen Job, den die Jobgruppe zu bieten hat.)

Ziel ist es, zu jedem Angebot wenigstens annähernd gute Ergänzungen zu finden, d. h. ein schlagfertiges **Jobpaket** zusammenzustellen. So entstehen am Ende aus den einzelnen Teilergebnissen mehrere vollständige Angebote, die einzelnen Teile werden also zu mehreren Ganzen zusammengefügt. = **Jobpakete** (Ein Jobpaket ist ein komplettes Angebot für die Jobbörse, das heißt ein passender Job mit Unterkunft, ein konkretes Angebot für die Hin- und Rückfahrt etc.)

3. Die abschließende Auswertung würde dabei den Bericht der **Sucher** oder der jeweiligen Gruppe bedeuten, in dem diese kurz über die entstandenen **Jobpakete** berichten.
(Jeder Jobsucher präsentiert sein eigenes Jobpaket.)

Diese Auswertung sollte im Plenum und vor allem mündlich stattfinden. Eine Auswertung dieser Art ist zwar nicht gleich einer Präsentation, sie ähnelt eher einer Diskussion, diese Art von Kommunikation im Deutschunterricht hat jedoch durch den authentischen Anlass eine äußerst positive Auswirkung auf den mündlichen Ausdruck der Schüler.

DIFFERENZIERUNG 2

BEGRÜNDUNG

Variation: **Jobbörse – Sucher aller Gruppen**

ZEIT

35 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

gesammelte Materialien, ausgefüllte Suchblätter

BESCHREIBUNG

1. Die einzelnen Schülergruppen setzen sich in verschiedenen Ecken des Klassenzimmers (**auf Inseln**) zur Jobbörse zusammen.
2. Jede Gruppe sendet seine **Sucher** zu den anderen Gruppen auf Inselfahrt, um für die Informationen der jeweiligen Gruppe die passenden Ergänzungen zu finden (d. h. einen Job für die Unterkunft, eine Zugverbindung oder Mitfahrmöglichkeit für den gefundenen Job, die Alltagskosten/Ausgaben in jener Stadt, in dem die Gruppe eine Unterkunft gefunden hat etc.).

Ziel ist es, das beste komplette Angebot, d. h. ein schlagfertiges **Jobpaket** zusammenzustellen.

Wenn jeder Sucher sich bereits jede Gruppe angehört hat, können die Ausgangsgruppen die kompletten Jobpakete kurz zusammenfügen, um sie dann in der Runde vorführen zu können.

So entstehen am Ende aus den einzelnen Teilergebnissen mehrere vollständige Angebote, die einzelnen Teile werden also zu mehreren Ganzen zusammengefügt= **Jobpakete**. (Ein Jobpaket ist ein komplettes Angebot für die Jobbörse, das heißt ein passender Job mit Unterkunft, ein konkretes Angebot für die Hin- und Rückfahrt etc.)

3. Die abschließende Auswertung würde dabei den Bericht der **Sucher** oder der jeweiligen Gruppe bedeuten, in dem diese kurz über die entstandenen **Jobpakete** berichten. (Jeder Sucher führt sein eigenes Jobpaket vor.)

Diese Auswertung sollte im Plenum und vor allem mündlich stattfinden. Eine Auswertung dieser Art ist zwar nicht gleich einer Präsentation, sie ähnelt eher einer Diskussion, diese Art von Kommunikation im Deutschunterricht hat jedoch durch den authentischen Anlass eine äußerst positive Auswirkung auf den mündlichen Ausdruck der Schüler.

SCHRITT 2 Auswertung**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Förderung der Fähigkeit zur subjektiven und wohlbegründeten Meinungsäußerung, sowie einer konstruktiven Kritik in der Zielsprache**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Bewertungsblatt – Meine Meinung**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt das 3.2 Bewertungsblatt – Meine Meinung.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler füllen das 3.2 Bewertungsblatt – Meine Meinung aus.

DIFFERENZIERUNG 1**BEGRÜNDUNG** Bewertungsblatt mündlich auswerten**ZEIT** 10 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Bewertungsblatt – Meine Meinung**BESCHREIBUNG** Die Fragen des Bewertungsblattes können selbstverständlich auch mündlich – im Rahmen einer Meinungsrunde – im Plenum bearbeitet werden.**DIFFERENZIERUNG 2****BEGRÜNDUNG** Feedback im Internet**ZEIT** 10 Minuten**MATERIALIEN, MEDIEN** PC, Internet**BESCHREIBUNG** www.schuelerjobs.de: „Für Ideen und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr, schickt uns deshalb gerne ein Feedback!“ Die Schüler schreiben ein Feedback für die Entwickler der Seite und schicken ihre Meinung der Redaktion.